



**Willi Gabalier** sucht die besonderen Talente. ServusTV/Erwin Scheriau

## Drehstart für die „Heimatsterne“

Im Herbst können sich Fans von Willi Gabalier auf viel Neues freuen: Der Entertainer und Tänzer wird nicht nur Moderator für „Bares für Rares Österreich“, er sucht auch für das neue TV-Format von ServusTV „Heimatsterne“ außergewöhnliche Menschen in der Steiermark, die von ihren Talenten berichten. Die Dreharbeiten dazu haben schon begonnen. Gestartet wurde im Bezirk Deutschlandsberg.

Denn: Jeder Mensch hat ein Talent – welches genau das ist, dass will Gabalier im Rahmen von „Heimatsterne“ erfahren. Dazu reist der Semriacher durch die schönsten Regionen des Landes und befragt Menschen, was in ihnen schlummert. Neben dem Verborgenen, das vor den Vorhang geholt wird, werden die Zuschauer auch private und einzigartige Geschichten dahinter erfahren. „Ich freue mich auf die Heimatsterne. Wir drehen in freier Wildbahn, draußen am Land, mit den Talenten. Wir bringen damit Menschen ins Fernsehen, die vielleicht nicht in die großen Städte zu einer Sendung fahren würden. Deshalb kommen wir zu ihnen. Außerdem bin ich nicht nur Moderator, sondern auch selbst leidenschaftlicher Sänger, Tänzer und Kunsthistoriker und komme vom Land, bin dort daheim, deshalb passt das Format auch so gut zu mir“, sagt Gabalier zur neuen Aufgabe.

# Das GUSTmobil geht in die Verlängerung

**Mit neuen Bedingungen fährt das Anruf-Sammeltaxi nach der Probezeit weiterhin durch den Bezirk.**

Eigentlich, so munkelte man, stehe das GUSTmobil kurz vor dem Aus. Nach der nun dreijährigen Probephase verlängern 27 Gemeinden weiterhin den Vertrag mit dem Grazer Unternehmen ISTmobil, sodass das GUSTmobil bis Ende des Jahres weiterhin für Gäste da ist.

### Neue Möglichkeiten

Seit 2017 ist das Anruf-Sammeltaxi als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr in 29 GU-Gemeinden unterwegs. Dabei wurden bereits gut 500.000 Kilometer gefahren und 110.000 Personen

von A nach B gebracht. Während des strikten Corona-Lockdowns hat sich das Anruf-Sammeltaxi auch als Nahversorger auf vier Rädern bewährt. „Durch Corona hat sich unser Zeitplan der Neuausschreibung des Systems verzögert. Umso mehr freut uns der große Zuspruch der Gemeinden, den GUSTmobil-Betrieb überbrückend aufrechtzuerhalten. Wir arbeiten derzeit auf Hochtouren an der Evaluierung der drei Betriebsjahre, um eine Weiterführung mit den interessierten Gemeinden auf neue und solide Beine zu stellen“, sagt Bernd Gassler, Geschäftsführer Regionalmanagement Steirischer Zentralraum. So wie die allgemeinen Bedingungen ausverhandelt werden, soll eine EU-weite Ausschreibung für den Betrieb erfolgen. Neu schon jetzt ist die Fahrt-



**27 GU-Gemeinden** verlängern den Vertrag. Foto Fischer

gestaltung: Das GUSTmobil kann ab sieben Kilometern direkt fahren, sofern die nächste Haltestelle vom Wunschstartpunkt nicht unter 500 Metern erreichbar ist. Auch wenn innerhalb von 30 Minuten, bislang waren es 45 Minuten, kein öffentliches Verkehrsmittel fährt, kann das GUSTmobil genutzt werden.

## Neues AMA-Gütesiegel auch für Konrad Catering

In der Steiermark werden laufend neue Betriebe mit dem neuen Gütesiegel „AMA Genuss-Region“ zertifiziert (wir haben berichtet). Darunter auch der Direktvermarktungsbetrieb von Markus Konrad aus Lieboch. „Für uns war sofort klar, dass wir in das neue System umsteigen. Endlich haben wir ein staatlich anerkanntes Zeichen für unsere Arbeit und unsere Produk-

te. Wir setzen auf die Bekanntheit des Zeichens, das uns bei der Vermarktung unterstützen wird“, sagte Konrad. Bereits in der dritten Generation führt der Landwirt seinen Familienbetrieb, welcher sowohl bei der hofeigenen Herstellung und Vermarktung von Lebensmitteln als auch bei der Bewirtung von Veranstaltungen stark auf Regionalität setzt.



**Neues AMA-Gütesiegel:** Im Zuge einer Steiermark-Tour besuchte BM Elisabeth Köstinger den Hof der Familie Konrad in Lieboch. BMLRT/Lendl



**Nachhaltig:** Heider, Roth, Zotter, Trummer (v.l.) Erwin Scheriau

## Zwei Vorreiter bei der „Müll-Intelligenz“

Bereits seit 1999 arbeitet Öko-Pionier Zotter, bekannt für seine handgeschöpften Schokoladen, mit Saubermacher zusammen. Jetzt wurde ein weiterer Meilenstein in Sachen Nachhaltigkeitsperformance gesetzt: So wird in die Abfallbehälter für Gewerbemüll der Hightech-Sensor „Andi“ eingebaut, der volle Behälter automatisch an das Saubermacher-Kundenportal meldet, um so die Entleerung der Behälter zu organisieren. „Es werden nur mehr bedarfsgerechte Abholungen durchgeführt“, klären Hans Roth, Julia Zotter und die Klimabotschafter Michaela Heider und David Trummer auf.